

A N F R A G E von Ruedi Noser (FDP, Hombrechtikon)

betreffend Spielsucht

Seit ein paar Jahren sind die Geldspielautomaten im Kanton Zürich verboten. Bei der Einführung des Gesetzes wurde immer darauf hingewiesen, dass die Spielsüchtigen grossen Schaden in ihren Familien und bei sich selbst verursachen. Es wurden mehrere Beispiele aufgezeigt, wo Spielsüchtige ganze Familien in den Ruin getrieben haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich den Regierungsrat anfragen:

1. Hat sich seit der Einführung des Geldspielautomatenverbotes die Situation verbessert?
2. Gibt es Statistiken über die Spielsucht, aus denen man die Verbesserung ersehen kann?

Nun werden rund um den Kanton Zürich neue Spielkasinos eröffnet. Es fällt vor allem auf, dass die Werbung für diese Kasinos schon voll im Gang ist. Es ist klar, dass diese Kasinos natürlich auch im Kanton Zürich für sich Werbung machen werden. Von den Kasinos profitiert der Standortkanton und der Bund. Der Kanton Zürich geht dabei leer aus. Hingegen kann man davon ausgehen, dass die Suchtprobleme, die entstehen werden, auch im Kanton Zürich anfallen werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich folgende Fragen an den Regierungsrat stellen:

1. Geht die Regierung davon aus, dass wegen der vielen Kasinos, die rund um den Kanton eröffnet werden, die Spielsucht im Kanton Zürich wieder zunimmt?
2. Wer trägt die Kosten, die der Öffentlichkeit wegen der Spielsucht entstehen?
3. Welche Massnahmen hat der Kanton Zürich ergriffen, damit diese Kosten nicht am Steuerzahler im Kanton hängen bleiben?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zum Verbot von Geldspielautomaten vor dem Hintergrund, dass rund um den Kanton jetzt grosse Kasinos aufgehen?

Ruedi Noser